

#### 4 Die erste Rede, über das Evangelium

Er sprach: Mein; auf daß ihr nicht zugleich den weizen mit ausrauffet, so ihr das unkraut ausgäret. Lasset beides miteinander wachsen bis zu der erndte; und um der erndte zeit will ich zu den schnittern sagen: Samlet zuvor das unkraut, und bindet es in bündlein, daß man es verbrenne; aber den weizen samlet mit in meine scheuren.



Ich will gleich zur sache schreiten. Bey dem ist verlesenen Evangelio haben wir gut erklärt.

Es ist jedermann bekant, daß man die Schrift erklärt. Weil aber die heilige Schrift einem jeden, der mit einem einfältigen herzen dazu kömmt, und ein Recht hat sie zu verstehen, so deutlich wird, als sie ihm seyn soll; so ist in gewissem verstande nichts unnöthiger.

Hingegen ist es heilsam, gesegnet und gut, wenn man die wahrheit, wie sie da liegt, recht auseinandersetzt, und den menschen auf ihr herz deutet; damit unter vielerley leuten und gemüthern diejenigen die just den theil der rede nicht fassen können, an einem andern das haben, was ihr herz sättigen kan. Also, die application der heiligen Schrift, oder wie es der Apostel nennt, das theilen des Wortes der Wahrheit, das ist eine schöne und nützliche sache; austheilen was schon da ist.

Ich habe aber gesagt, daß das heutige Evangelium gut erklären ist; und daß wir die erklärungs selbsten